

Rahmenvorgaben für die zentralen schriftlichen Abiturprüfungen an Beruflichen Gymnasien 2019

Bezüge:

1. Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK) vom 26. Mai 1999, in der jeweils gültigen Fassung mit den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften (BASS 13-33 Nr. 1.1 und Nr. 1.2) in der jeweils gültigen Fassung
2. Bildungspläne zur Erprobung für Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Allgemeinen Hochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur Allgemeinen Hochschulreife führen, Bildungsgänge der Berufsfachschule nach § 2 Abs. 1 Anlage D (D 1 - D 28) der APO-BK in der auf das Abitur 2019 bezogenen jeweils gültigen Fassung
3. Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentral gestellten schriftlichen Prüfungen im Abitur in den Bildungsgängen des Berufskollegs, APO-BK, Anlage D 1 - D 28 im Jahr 2019 (Vorgaben für die Abiturprüfung) (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23. Juni 2016)
4. Termine für die Durchführung der zentralen Abiturprüfungen 2019 in den Bildungsgängen des Berufskollegs, APO-BK, Anlage D 1 - D 28 (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 13. Juni 2017)
5. Regelung bezogen auf das zentrale Abiturverfahren am Berufskolleg: Einreichung von Aufgabensätzen durch die Berufskollegs für die landeseinheitlichen schriftlichen Abiturprüfungen in den Bildungsgängen der Berufsfachschule nach Anlage D (D 1 - D 28) der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) im Schuljahr 2018/19 (gemäß Schreiben der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule vom 24. Februar 2017)

Inhaltsverzeichnis

TEIL A	ZENTRALE ABITURPRÜFUNG	3
1	Grundsätzliche Regelungen für die Abiturprüfung 2019	3
1.1	Geltungsbereich	3
1.2	Termine	3
1.3	Verwendung der Formblätter	3
1.4	Hotline	3
1.5	Nachteilsausgleich	4
1.6	Überprüfung der zugelassenen Hilfsmittel	4
1.7	Mobiltelefone, MP3-Player u. Ä.	4
2	Fachbereichs-, bildungsgang- und fachspezifische Regelungen	5
2.1	Deutsch	5
2.2	Englisch	5
2.3	Gestaltungstechnik	6
2.4	Profil bildendes Leistungskursfach Informatik	6
2.5	Kunst	6
2.6	Weiteres Leistungskursfach Mathematik	6
2.7	Grundkursfach Mathematik	8
2.8	Sport/Gesundheitsförderung	9
2.9	Technische Informatik	9
3	Verfahren während der Prüfung und zur Bewertung	10
3.1	Hinweise durch die Fachlehrkraft während der Prüfung	10
3.2	Umgang mit der kriterienorientierten Leistungserfassung	10
3.3	Verfahren der Erst-, Zweit- und Drittkorrektur	11
TEIL B	ZENTRALE ABITURPRÜFUNG	12
4	Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung	12
4.1	Meldung der voraussichtlichen Anzahl der Prüflinge	12
4.2	Versand der Schlüsselbriefe	12
4.3	Distribution der Aufgabensätze	13
4.3.1	Termine der Downloads	14
4.3.2	Hotline	16
4.3.3	Durchführung des Downloads	16
4.3.4	Druck der Abituraufgaben an den Beruflichen Gymnasien	17
4.3.5	Niederschriften zu den Downloads und zum Druck der Abituraufgaben	18
4.3.6	Möglicher Versand von zusätzlichen Materialien für die Abiturprüfung 2019	19
4.3.7	Aushändigen der Prüfungsunterlagen an die Fachlehrkräfte	19
4.3.8	Vertraulichkeit	19
4.4	Durchführung der schriftlichen Abiturprüfungen	20
5	Evaluation	21
6	Anhang	22

TEIL A ZENTRALE ABITURPRÜFUNG

1 Grundsätzliche Regelungen für die Abiturprüfung 2019

1.1 Geltungsbereich

Diese Verfügung gilt für die zentralen Abiturprüfungen in den Bildungsgängen des Berufskollegs, APO-BK, Anlage D 1 – D 28.

TEIL A dieser Verfügung ist auf folgender Seite im Internetangebot des Ministeriums für Schule und Bildung veröffentlicht:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-berufliches-gymnasium/rechtsgrundlagen/>

Schulen können von ihrer eigenen Homepage darauf verlinken.

TEIL B enthält Informationen zu ausschließlich dienstlichen Zwecken. Daher ist eine weitergehende Veröffentlichung (z. B. im Internetangebot der Schule) insbesondere von Details des Downloadverfahrens nicht zulässig.

1.2 Termine

Die schriftlichen Abiturprüfungen finden zu den im RdErl. vom 13. Juni 2017 – BASS 12 - 65 Nr. 2 – genannten Terminen statt. Die Prüfungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr; ihre Dauer richtet sich nach § 17 Absatz 2 APO-BK, Anlage D.

1.3 Verwendung der Formblätter

Die Formblätter zur Dokumentation des Prüfungsverlaufs wurden aktualisiert und sind im Anhang beigefügt. Alle Prüfungsunterlagen sind mit den entsprechenden Formblättern zu den Akten zu nehmen und auf Anfrage der Schulaufsicht vorzulegen.

1.4 Hotline

Während des gesamten Prüfungszeitraums steht den Schulen an den Download- und Prüfungstagen für technische Fragen eine Hotline unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: **0211 837-1938**. Unklarheiten und wahrgenommene Probleme sind unverzüglich an diese Hotline zu übermitteln.

Sollte es im Ausnahmefall nötig werden, kurzfristig Informationen vom Ministerium für Schule und Bildung an die Schulen weiterzuleiten, werden diese per E-Mail an die Schulen übermittelt. Es ist daher während der Download- und Prüfungszeiten kontinuierlich und insbesondere am Prüfungstag ab 8 Uhr vor Beginn der Prüfung auf Eingänge im dienstlichen elektronischen Postfach der Schule (schulnummer@schule.nrw.de) zu achten. In besonderen Fällen werden diese Informationen auch auf der Internetseite des Schulministeriums veröffentlicht (www.schulministerium.nrw.de).

1.5 Nachteilsausgleich

Der Grundsatz der Chancengleichheit erfordert es, dass die behinderungsbedingten Nachteile in schulischen Prüfungssituationen ausgeglichen werden, um den betroffenen Schülerinnen und Schülern die gleichberechtigte Darlegung ihrer kognitiven Fähigkeiten zu ermöglichen. Dieses bedeutet, dass Schülerinnen und Schülern aufgrund ihrer Beeinträchtigung kein Nachteil entstehen darf.

Wegen der unterschiedlichen Behinderungsarten und deren individuellen Ausprägungen wird ein Antrag auf Nachteilsausgleich für jeden einzelnen Fall geprüft. Über Art und Umfang eines zu gewährenden Nachteilsausgleichs entscheidet die obere Schulaufsicht auf Antrag der Schulleitung. Es wird empfohlen bereits im Vorfeld der Antragstellung frühzeitig Kontakt zur oberen Schulaufsicht aufzunehmen.

Bei der Meldung der voraussichtlichen Anzahl der Prüflinge in den jeweiligen Bildungsgängen und deren schriftlichen Abiturfächern ist der genehmigte Nachteilsausgleich ggf. einschließlich des notwendigen Anpassungsbedarfs für die schriftlichen Abituraufgaben zu skizzieren. Für die differenzierte Meldung des Anpassungsbedarfs ist das Formular gemäß **Anlage 4** zu verwenden. Genehmigt die obere Schulaufsicht den Nachteilsausgleich, so informiert sie QUA-LiS NRW, Arbeitsbereich 6, über den Anpassungsbedarf anhand dieses Formulars bis zum 17. November 2018.

1.6 Überprüfung der zugelassenen Hilfsmittel

Alle für die Benutzung während der Prüfung zugelassenen Hilfsmittel (z. B. Formelsammlungen, Tabellenbücher, Periodensysteme, Wörterbücher zur deutschen Rechtschreibung, fremdsprachliche Wörterbücher) dürfen keine Zusätze, keine handschriftlichen Notizen o. Ä. enthalten, soweit die fachspezifischen Vorgaben für die Abiturprüfung keine anderweitigen Regelungen vorsehen. Hiervon hat sich die zuständige Fachlehrkraft vor der Prüfung zu überzeugen.

1.7 Mobiltelefone, MP3-Player u. Ä.

Die Benutzung oder die Mitführung elektronischer Kommunikationsmittel oder Geräte zur Speicherung von Daten (Mobiltelefone, Smartphones, Smartwatches, Netbooks, MP3-Player u. Ä.) im Prüfungsraum – auch im ausgeschalteten Zustand – ist nicht gestattet und kann als Täuschungsversuch gemäß § 20 APO-BK gewertet werden. Kopf- oder Ohrhörer dürfen während der Prüfung nur benutzt werden, wenn dies aus fachlichen oder medizinischen Gründen veranlasst ist.

2 Fachbereichs-, bildungsgang- und fachspezifische Regelungen

2.1 Deutsch

In allen Fachbereichen erhalten die Prüflinge jeweils drei Aufgaben zur Auswahl, von denen eine zu bearbeiten ist, gemäß den fachbezogenen Vorgaben für die Abiturprüfung 2019 im Fach Deutsch (weiteres Leistungskursfach sowie Grundkursfach). Jeder Prüfling erhält im Fach Deutsch eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten.

Für die Abiturprüfung ist eine unkommentierte Textausgabe zu verwenden. Erlaubt ist ein Schülerexemplar mit nicht-textuellen Hinweisen (Unterstreichungen, Markierungen, Merksymbolen) und einzelnen Stichwörtern zur Leseorientierung.

2.2 Englisch

Gemäß den fachbezogenen Vorgaben für die Abiturprüfung 2019 besteht für das Fach Englisch (Profil bildendes Leistungskursfach, weiteres Leistungskursfach sowie Grundkursfach) eine Auswahlmöglichkeit. Der Prüfling wählt eine von zwei Auswahlaufgaben zur Bearbeitung. Jeder Prüfling erhält im Fach Englisch eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten.

Jedem Prüfling steht ein einsprachiges sowie außerdem ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Bei zweisprachigen Wörterbüchern ist darauf zu achten, dass sie nur bis zu einem Wortschatz von 150.000 Stichwörtern zulässig sind, die Bedeutung und den Gebrauch von Wörtern klären, jedoch keine weiteren Zusatzinformationen zu Landeskunde und Textinterpretation enthalten. Elektronische Wörterbücher und Speziallexika sind nicht erlaubt.

Die sprachliche Leistung wird mithilfe des kompetenzorientierten Bewertungssystems ermittelt. Die zu verwendenden Unterlagen und Materialien (im PDF- und im MS-EXCEL-Dateiformat) sind unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-bk/bewertung> abrufbar. Für jeden Prüfling sind die entsprechenden Bewertungsbögen zu erstellen und den Prüfungsunterlagen beizufügen.

2.3 Gestaltungstechnik

Für die schriftliche Abiturprüfung 2019 im Profil bildenden Leistungskursfach Gestaltungstechnik (Anlage D 4) und im Grundkursfach Gestaltungstechnik (Anlage D 18) wird aufgrund des gestalterischen Anteils in den Aufgaben die Arbeitszeit um 60 Minuten verlängert. Die Bearbeitungszeit beträgt demnach insgesamt

- für das Profil bildende Leistungskursfach Gestaltungstechnik 315 Minuten,
 - für das Grundkursfach Gestaltungstechnik 240 Minuten
- (vgl. BASS 13 - 33 Nr. 1.1/Nr.1.2 § 17, APO-BK, Anlage D).

2.4 Profil bildendes Leistungskursfach Informatik

Entsprechend der fachbezogenen Abiturvorgaben 2019 ist für die Lösung der Abituraufgaben im Profil bildenden Leistungskursfach Informatik (Anlage D 21) die Nutzung von Computersystemen vorgesehen. Dazu ist eine Rüstzeit von 30 Minuten vorgesehen, die außerhalb der Bearbeitungszeit liegt. Der Zugriff durch Prüflinge auf einen Internet- oder Netzwerkdienst, sowie auf bestehende Dateien, Texte, Dokumente, die nicht für die Aufgabenerledigung notwendig sind, ist auszuschließen.

2.5 Kunst

Für die schriftliche Abiturprüfung im Profil bildenden Leistungskursfach Kunst (Anlage D 18) und im Grundkursfach Kunst (Anlage D 4) wird die Aufgabenart I „Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung“ nicht zentral gestellt. Die betreffende Lehrkraft reicht der oberen Schulaufsichtsbehörde zwei Prüfungsaufgaben dieser Aufgabenart ein, von denen eine für die Abiturprüfung ausgewählt wird.

Für die Aufgabe der Aufgabenart I beträgt aufgrund des praktischen Schwerpunktes die Bearbeitungszeit in der Abiturprüfung 2019

- für das Profil bildende Leistungskursfach Kunst 315 Minuten
- für das Grundkursfach Kunst 240 Minuten

(vgl. BASS 13 - 33 Nr. 1.1/Nr.1.2 § 17, APO-BK, Anlage D).

Gemäß den Vorgaben für die Abiturprüfung besteht für das Fach Kunst eine Auswahlmöglichkeit. Der Prüfling bearbeitet eine von zwei Aufgaben. Jeder Prüfling erhält in diesem Fach eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten.

2.6 Weiteres Leistungskursfach Mathematik

Die schriftliche Abiturprüfung in dem weiteren Leistungskursfach Mathematik in den Fachbereichen Informatik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung gliedert

sich in zwei Aufgabenteile, den Aufgabenteil A (Bearbeitung ohne Hilfsmittel) und den Aufgabenteil B (Bearbeitung mit Hilfsmitteln). Zu Beginn der Bearbeitungszeit erhalten die Prüflinge die beiden zu bearbeitenden Aufgabenteile A und B. Die zugelassenen Hilfsmittel werden noch **nicht** ausgegeben.

Die Prüflinge geben individuell nach Bearbeitung, jedoch nach spätestens 50 Minuten der Bearbeitungszeit, den Aufgabenteil A und ihre Ausarbeitungen zum Aufgabenteil A ab und erhalten im Gegenzug Zugang zu den zugelassenen Hilfsmitteln. Der Abgabezeitpunkt des Aufgabenteils A wird von der aufsichtführenden Lehrkraft protokolliert.

Für die schriftliche Abiturprüfung in dem weiteren Leistungskursfach Mathematik in den Fachbereichen Informatik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung werden zwei unterschiedliche Aufgabensätze zur Verfügung gestellt, die sich durch die Art der verwendeten Rechnertechnologie unterscheiden

- Aufgabensatz 1 (GTR): graphikfähiger Taschenrechner
- Aufgabensatz 2 (CAS): Computeralgebrasystem

In der Abiturprüfung sollen die Prüflinge die ihnen bekannte und vom Unterricht vertraute Rechnertechnologie einsetzen. Sie sollen in der Prüfung u. a. den sinnvollen Gebrauch der ihnen vertrauten Rechnertechnologie nachweisen. Die Schule hat zu Beginn der Qualifikationsphase festgelegt, welche der zwei Technologiekategorien in der Abiturprüfung 2019 in den jeweiligen Prüfungsgruppen angewendet werden soll. Durch diese Entscheidung wurde der Aufgabensatz für die Prüfungsgruppe festgelegt.

Für die Prüflinge besteht keine Aufgabenauswahl. Sie erhalten keine zusätzliche Auswahlzeit.

Hinsichtlich der Verwendung der Technologien sind folgende Hinweise zu beachten:

- Bei Verwendung schuleigener Geräte ist eine ausreichende Anzahl von Ersatzsystemen vorzuhalten.
- Alle Systeme sind vor der Prüfung in den Zustand zu versetzen, der einen Zugriff auf andere Programme/Apps, eigene Dateien, das Internet oder auf Netzwerke aller Art nicht ermöglicht.
- Der Lösungsweg ist von den Prüflingen in der Reinschrift textlich so zu dokumentieren, dass der Gedankengang der Problemlösung unabhängig von der verwendeten Technologie vollständig nachvollziehbar ist. Die Dokumentation ist integraler Bestandteil der Problemlösung und geht in die Bewertung der Prüfungsleistung ein.
- Wird der Computer zum Editieren von Aufgabenlösungen benutzt, müssen die Prüflinge zum Abschluss einen Computerausdruck ihres Lösungstextes durch Unterschrift autorisieren. Die Erstellung des Computerausdrucks ist

von der Schule so zu organisieren, dass beim Abgeben der Prüfungsarbeit der unterschriebene Ausdruck vorliegt. Nur der autorisierte Ausdruck ist Bestandteil der Prüfungsarbeit; die elektronische Version (Datei) kann nicht zur Korrektur oder Bewertung herangezogen werden (nur CAS).

- Die verwendete Technologie muss in den Prüfungsakten mit Angabe des verwendeten GTR/CAS einschließlich der verwendeten Version vermerkt werden.

2.7 Grundkursfach Mathematik

In dem Grundkursfach Mathematik im Fachbereich Gestaltung sowie im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung wird nur ein Aufgabensatz zur Verfügung gestellt, der nicht zwischen der Rechnertechnologie – grafikfähiger Taschenrechner (GTR) und Computeralgebrasystem (CAS) – unterscheidet.

Die schriftliche Abiturprüfung in dem Grundkursfach Mathematik im Fachbereich Gestaltung sowie im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung gliedert sich in zwei Aufgabenteile, den Aufgabenteil A (Bearbeitung ohne Hilfsmittel) und den Aufgabenteil B (Bearbeitung mit Hilfsmitteln). Zu Beginn der Bearbeitungszeit erhalten die Prüflinge die beiden zu bearbeitenden Aufgabenteile A und B. Die zugelassenen Hilfsmittel werden noch **nicht** ausgegeben.

Die Prüflinge geben individuell nach Bearbeitung, jedoch nach spätestens 35 Minuten der Bearbeitungszeit, ihre Ausarbeitungen zum Aufgabenteil A ab und erhalten im Gegenzug Zugang zu den zugelassenen Hilfsmitteln. Der Abgabezeitpunkt des Aufgabenteils A wird von der aufsichtführenden Lehrkraft protokolliert.

In der Abiturprüfung sollen die Prüflinge die ihnen bekannte und vom Unterricht vertraute Rechnertechnologie einsetzen. Sie sollen in der Prüfung u. a. den sinnvollen Gebrauch der ihnen vertrauten Rechnertechnologie nachweisen. Die Schule hat zu Beginn der Qualifikationsphase festgelegt, welche der zwei Technologiekategorien in der Abiturprüfung 2019 in den jeweiligen Prüfungsgruppen angewendet werden soll.

Hinsichtlich der Verwendung der Technologien sind folgende Hinweise zu beachten:

- Bei Verwendung schuleigener Geräte ist eine ausreichende Anzahl von Ersatzsystemen vorzuhalten.
- Alle Systeme sind vor der Prüfung in den Zustand zu versetzen, der einen Zugriff auf andere Programme/Apps, eigene Dateien, das Internet oder auf Netzwerke aller Art nicht ermöglicht.
- Der Lösungsweg ist von den Prüflingen in der Reinschrift textlich so zu dokumentieren, dass der Gedankengang der Problemlösung unabhängig von der verwendeten Technologie vollständig nachvollziehbar ist. Die Dokumentation ist integraler Bestandteil der Problemlösung und geht in die Bewertung der Prüfungsleistung ein.

- Wird der Computer zum Editieren von Aufgabenlösungen benutzt, müssen die Prüflinge zum Abschluss einen Computerausdruck ihres Lösungstextes durch Unterschrift autorisieren. Die Erstellung des Computerausdrucks ist von der Schule so zu organisieren, dass beim Abgeben der Prüfungsarbeit der unterschriebene Ausdruck vorliegt. Nur der autorisierte Ausdruck ist Bestandteil der Prüfungsarbeit; die elektronische Version (Datei) kann nicht zur Korrektur oder Bewertung herangezogen werden (nur CAS).
- Die verwendete Technologie muss in den Prüfungsakten mit Angabe des verwendeten GTR/CAS einschließlich der verwendeten Version vermerkt werden.

2.8 Sport/Gesundheitsförderung

Für die praktische Abiturprüfung im Profil bildenden Leistungskursfach Sport/Gesundheitsförderung (Anlage D 17) gelten die folgenden Regelungen:

- Die Vorschläge zur praktischen Prüfung müssen der zuständigen Bezirksregierung, Dez. 45 – Generalie Sport –, spätestens bis zum Ende der 3. Kalenderwoche der Jahrgangsstufe 13.2 vorgelegt werden. „Ergänzende Bestimmungen zur sportpraktischen Prüfung im Abitur am Beruflichen Gymnasium und dem zweiten Prüfungsteil der Prüfung zur Freizeitsportleiterin/zum Freizeitsportleiter im Bildungsgang APO-BK, Anlage D 17“ sowie der Auszug aus der Prüfungsstruktur.

Die Bestimmungen zur Sportpraktischen Prüfung sowie ein Auszug aus der Prüfungsstruktur sind unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-berufliches-gymnasium> abrufbar.

2.9 Technische Informatik

Die Aufgabenstellung zur Mikrocontrollertechnik bezieht sich nicht auf ein bestimmtes Entwicklungssystem. Für die Lösung der Aufgabe können ggf. Datenblätter des vor Ort eingesetzten Systems genutzt werden, die von der Schule bereitgestellt werden (siehe: Zugelassene Hilfsmittel des Prüfungsvorschlages). Dieses erfordert Einsicht in den Prüfungsvorschlag am Tag vor der Prüfung.

3 Verfahren während der Prüfung und zur Bewertung

3.1 Hinweise durch die Fachlehrkraft während der Prüfung

Sollten sich Hilfen, die in den Aufgabensätzen nicht vorgesehen sind, für das Verständnis der Aufgabe als unbedingt notwendig erweisen, so sind sie allein von der Fachlehrkraft zu geben. Sollten die Aufgaben Begrifflichkeiten, Symbole, Formelzeichen o. Ä. enthalten, die den Prüflingen aus dem Unterricht unbekannt sind, so benennt die Fachlehrkraft die entsprechend gewohnten Ausdrücke. Die Hilfen sind in der Niederschrift über die Prüfung festzuhalten. Derartige Hilfen dürfen keine Lösungshinweise beinhalten oder die Selbstständigkeit der Prüfungsleistung infrage stellen.

Sollten während der Prüfung Unklarheiten und Probleme auftreten, so ist die Hotline (02921 683-9990) über die Schulleitung oder eine entsprechende Vertretung unmittelbar hierüber zu informieren.

3.2 Umgang mit der kriterienorientierten Leistungserfassung

Gemäß § 18 Absatz 4 APO-BK werden den Aufgabenstellungen Unterlagen beigefügt, die Auskunft über die Lösungserwartungen geben und Regelungen zur Gewichtung von Teilleistungen (Kriterien) enthalten. Diese Regelungen sind verbindlich. Die Kriterien dürfen von den Korrektoren nicht verändert oder angepasst werden.

Sofern Kriterien durch Bearbeitungsaspekte ausdifferenziert werden, sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- a) Unverzichtbare Aspekte sind explizit benannt. Die vollständige Bearbeitung ist Voraussetzung für die Vergabe der Höchstpunktzahl.
- b) Bearbeitungsaspekte werden beispielhaft benannt, Angaben zur Orientierung für die Vergabe der vollen Punktzahl sind beigefügt.
- c) Bearbeitungsaspekte, insbesondere Bezüge auf Kontextwissen werden beispielhaft benannt („..., z. B. ...“). In diesem Fall können die genannten Aspekte/Kontexte vom Prüfling auch durch in Umfang und inhaltlicher Vertiefung gleichwertige, aus dem jeweiligen Unterricht hervorgegangene Aspekte ersetzt werden.

Für die Prüfungsleistungen werden entsprechend der konkreten Lösungsqualität Punkte vergeben. Die Kriterien sind für die jeweils maximal zu vergebende Punktzahl formuliert. Es dürfen nur ganze Punkte vergeben werden.

Prüfungsleistungen, die Lösungen bzw. Ausführungen enthalten, die als richtig im Sinne der Aufgabenstellung zu bewerten sind, aber nicht durch die angegebenen

Kriterien erfasst werden, sollen in der Rubrik „*weiteres aufgabenbezogenes Kriterium*“ benannt und berücksichtigt werden. Diese vom Erstkorrektor bzw. Zweitkorrektor stichwortartig getroffene Bezeichnung des Kriteriums ist zur besseren Orientierung für den Zweitkorrektor bzw. Drittkorrektor auch an derjenigen Stelle am Rand der Arbeit zu vermerken, die das Kriterium inhaltlich begründet. Auch für dieses zusätzliche Kriterium ist eine Höchstpunktzahl angegeben. Die für die jeweilige Teilaufgabe zu erreichende Höchstpunktzahl darf jedoch nicht überschritten werden.

Die für die Kriterien ausgewiesene Höchstpunktzahl soll vergeben werden, wenn die Leistung im Vergleich zu der beschriebenen Lösungserwartung inhaltlich und fachmethodisch richtig ist. Es ist bei einem einzelnen Kriterium zu prüfen, ob kleinere Mängel eine Reduzierung der Punktvergabe um einen Punkt rechtfertigen. Dies würde z. B. bei einem 3-Punkte-Kriterium zu einer Reduzierung um ein Drittel der Punkte führen, da nur ganze Punkte vergeben werden dürfen. Es könnte zu einer der Gesamtleistung nicht angemessenen Bewertung führen, wenn die Bandbreite der je Kriterium zu vergebenden Punkte nicht ausgeschöpft wird.

3.3 Verfahren der Erst-, Zweit- und Drittkorrektur

Das Korrekturverfahren wird gemäß § 19 APO-BK, Anlage D für die schriftlichen Prüfungsaufgaben vorgenommen. Zur Vereinfachung ist in den *Unterlagen für die Lehrkraft* neben dem ausdifferenzierten Kriteriensystem ein Bewertungsbogen für die Erst-, Zweit- und Drittkorrektur enthalten, auf dem die Beurteilungen für jeden Prüfling dokumentiert werden.